

Diesen Artikel erreichen Sie schnell und unkompliziert über die URL <http://short.waz-up.de/3254226>

Montag, 26.05.2014, 14:03 Uhr

Krieg erleben im Jahr 2014

Projekt zur Erinnerung an den Ausbruch des ersten Weltkriegs



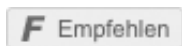
Die Übergangsklasse 8 bei der Projektpräsentation von "Symbole und Zeichen".
(Foto: SH)










"Das Bild zeigt den Helm von einem toten Mann. Man erkennt das an der weißen Feder, einem Symbol aus Afghanistan." Farhad erklärt seine Interpretation von "Symbole und Zeichen", einem Kunstprojekt der Übergangsklasse 8 an der Mittelschule am Winthirplatz, bei dem die Schüler Symbole für den Krieg aus einem persönlichen Blickwinkel darstellen sollten. In Zusammenarbeit mit dem Münchner Künstler Wolfram P. Kastner und dem Bamberger Pinselartisten Ralf Metznermacher beteiligte sich die Mittelschule als einzige Schule an dem Gesamtprojekt "1914 | 2014: Die Neuvermessung Europas" des Kulturreferats München zur Erinnerung an den Ausbruch des ersten Weltkriegs.

Dass der Krieg für viele nicht nur ein Relikt der Vergangenheit ist, wird den rund 200 Gästen bei der Präsentation der Bilder in der Turnhalle der Mittelschule offenbar. Wie Farhad sind viele Schüler der Übergangsklasse Flüchtlinge, kommen aus kriegs- und krisengeschüttelten Ländern wie Afghanistan, Syrien oder dem Sudan. Einige sind erst seit wenigen Tagen oder Wochen in Deutschland und oft können sie bei ihrer Ankunft kein Wort Deutsch. Auch wenn sich die Schüler meist schnell einleben, sich mit ihren Mitschülern mit Händen und Füßen zu verständigen wissen, bleibt oft eine gewisse Sprachlosigkeit. "Kunst- und Musikprojekte ermöglichen es diesen Schülern, sich nonverbal auszudrücken und auf kreative Weise auf ihre

persönliche Situation aufmerksam zu machen", erklärt Schulleiter Thomas Häns. "Man kann sich der Geschichte der Flüchtlinge nicht entziehen. Sie wirkt hinein bis in den laufenden Schulalltag."

Aufgrund ihrer mangelnden Sprachkenntnisse und oftmals geringer schulischer Ausbildung in ihrem Heimatland haben die Kinder und Jugendlichen der Ü-Klassen häufig besonders schwierige Voraussetzungen. "Einige der Schüler hatten bei diesem Projekt das erste Mal in ihrem Leben einen Pinsel in der Hand", weiß Ralf Metzenmacher. Ihnen will er Mut für die Zukunft machen: "Die häufig gestellte Forderung, alles können zu müssen und in allem gut zu sein, zerstört die eigentlichen Stärken des Menschen. Wer sich selbst treu bleibt, wird im Leben weiterkommen."

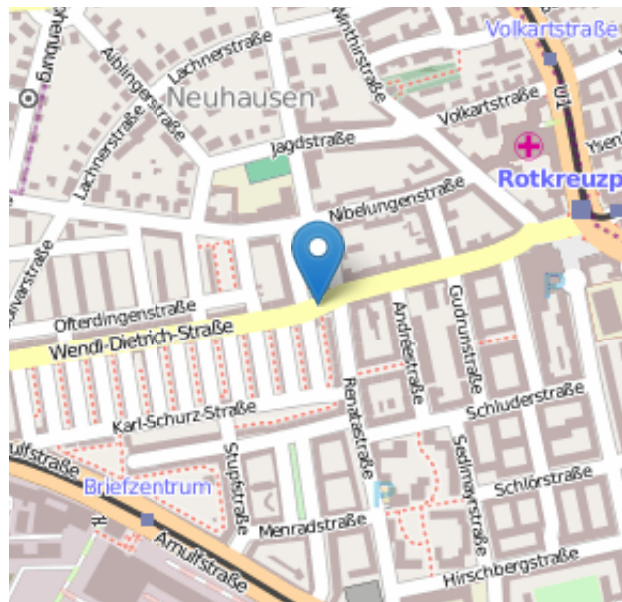


-  **Ausgabe:** Werbe-Spiegel
-  **Stadtteil:** Neuhausen
-  **Erscheinung:** Woche 22 - 2014
-  **Erstellt:** 26.05.2014 - 14:03 Uhr
-  **Schlagworte:**
-  mittelschule am winthirplatz
-  schulprojekt
-  **Autor:** SH
-  Druckansicht

Ort

Mittelschule am Winthirplatz

Winthirplatz 6
80639 München-Nymphenburg



[Impressum \(/ueber-uns/impressum\)](#) · [Kontakt \(/ueber-uns/kontakt\)](#) · [Datenschutz \(/ueber-uns/datenschutz\)](#) · [Nutzungsbedingungen \(/ueber-uns/nutzungsbedingungen\)](#) · Copyright © 2014